

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND RÜCKTRITTSREGELUNGEN

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst verbindlich wird, wenn uns neben dem ausgefüllten Anmeldeformular auch die unterzeichnete Einzugsermächtigung vorliegt.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

In der Regel wird der Betrag drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingezogen.

Der Rücktritt ist bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von 25,- Euro möglich (soweit nicht anders angegeben); bei späterem Rücktritt wird die gesamte Gebühr einbehalten.

Vermitteln Sie uns eine Ersatzperson oder besteht auf unserer Seite eine Warteliste, aus der TeilnehmerInnen nachrücken können, fällt lediglich die Bearbeitungsgebühr an. Ihren Rücktritt geben Sie uns bitte schriftlich bekannt.

Sollten die von Ihnen gewählten Veranstaltungen nicht zustande kommen, erstatten wir Ihnen die Teilnahmegebühr in voller Höhe zurück.

Bitte senden Sie keine Anmeldungen an die Referent/Innen!

ABSENDER

Name

Straße

PlZ / Ort

Bitte
freimachen

A P V – Gesellschaft für Angewandte
Psychologie und Verhaltensmedizin
Georgskommende 7
48143 Münster



Bitte mit
Tesa zukleben

Bitte mit
Tesa zukleben

19./20. November 2010

Fr. 15.00 – 21.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 18.00 Uhr ■ 16 UE

Dr. Wibke Voigt

Die Behandlung komplexer Traumafolgestörungen I (DIS)

Die Theorie der Strukturellen Dissoziation der Persönlichkeit ist ein neurobiologisches Modell, mit dem dissoziative Phänomene gut erklär- und darstellbar werden.

Daneben liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Behandlungstechniken: Dissoziations-Stopp-Techniken, Ideomotorische Fingersignale, Arbeit mit Täterintrojekten/inneren Verfolgern, Traumabearbeitung mit Hilfe der Beobachterübung.



14./15. Januar 2011

Fr. 15.00 – 21.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 18.00 Uhr ■ 16 UE

Dipl.-Psych. Sophia Cigelski

Die Behandlung komplexer Traumafolgestörungen II (DESNOS)

Gegenstand des Seminars sind Informationen zu den Folgen schwerer interpersoneller Gewalt, vor allem im Kindesalter, diagnostische Interview- und Screeningverfahren bei chronisch-komplexen posttraumatischen Belastungsstörungen sowie spezielle Gesichtspunkte der Beziehungsgestaltung.

Der Umgang mit Menschen mit chronisch komplexer PTBS stellt eine Herausforderung sowohl im »therapietechnischen« als auch im persönlichen Umgang dar: Wir erörtern spezifische Stabilisierungstechniken, die Arbeit mit der inneren Landkarte, Methoden der Traumabearbeitung mit der Bildschirmtechnik, Trauma-Synthese und üben Verfahren der Reorientierung. Spezifische Gegenübertragungsphänomene bei dissoziativen PatientInnen werden erörtert, sowie Methoden zur Selbstfürsorge und Ich-Stärkung eingeübt.



Dipl.-Psych. Sophia Cigelski

Psychologische Psychotherapeutin; Psychotherapeutische Praxis in Münster, Dozentin und Supervisorin für Verhaltens- und Traumatherapie, Fortbildungen in Hypno- und Körpertherapie und der Behandlung chronischer Traumatisierungen, zert. Traumatherapeutin/Supervisorin »Spezielle Psychotraumatherapie (DeGPT)«, EMDR-Traumatherapeutin/Supervisorin, EMDR-Facilitatorin beim EMDR-Institut Deutschland.

Arbeitsschwerpunkte: Psychotraumatologie bei PTBS und Chronisch Komplexer PTBS.

Dipl.-Psych. Klaus Eickmann

Psychologischer Psychotherapeut; Psychotherapeutische Praxis in Wuppertal; Dozent und Supervisor für Verhaltenstherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; Supervisor für Familientherapie (DGFS); zert. EMDR-Therapeut; zert. Traumatherapeut »Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT«; Arbeitsschwerpunkte: Psychohygiene helfender Berufe, Psychotraumatologie i.R. von PTBS und Persönlichkeitsstörungen.

Dipl.-Psych. Dr. Elisabeth Nyberg

Psychotherapeutin an der Ambulanz der Psychiatrischen Universitätspoliklinik Kantonsspital Basel. Behandlungsschwerpunkt: Borderline-Persönlichkeitsstörungen und Posttraumatische Belastungsstörungen. Psychologische Leitung der Ambulanz für Posttraumatische Belastungsstörungen der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik Freiburg. Aufbau einer psychosomatischen Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen in Freiburg. Promoviert zum Thema: »Posttraumatische Belastungsstörungen bei Unfallopfern«. Verhaltenstherapeutin, Supervisorin, Dozentin.

Dr. Wibke Voigt

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; Chefärztin der Fachklinik St. Vitus in Visbeck; tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapeutin, Fortbildungen in Familien- und Hypnotherapie und der Behandlung chronischer Traumatisierungen; zert. EMDR-Therapeutin; zert. Traumatherapeut »Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT«; Arbeitsschwerpunkt Psychotraumatologie bei PTBS und dissoziativen Störungen.

Peter Liebermann

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Mitglied der Leitlinien Kommission: »Posttraumatische Belastungsstörungen«, EMDR Supervisor, 1. Vorsitzender von EMDRIA, Vorstandsmitglied des DeGPT.



APV – Gesellschaft für Angewandte Psychologie und Verhaltensmedizin

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für die Ausbildung zur/m Psychologischen Psychotherapeutin/en sowie zum Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten.

Die APV wurde 1985 in Münster gegründet. 1992 gehörte die APV zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Fachverbandes für Verhaltenstherapie ev. (DVT).

Seit 1999 sind wir ein staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut gem. § 6 für die 3 jährige Vollzeitausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten.

Die dreijährige Vollzeit-Ausbildung zum Kinder- u. Jugendpsychotherapeuten bieten wir seit 2005 an.

Unsere Seminarräume befinden sich im Zentrum von Münster.



apv

Gesellschaft für Angewandte Psychologie und Verhaltensmedizin

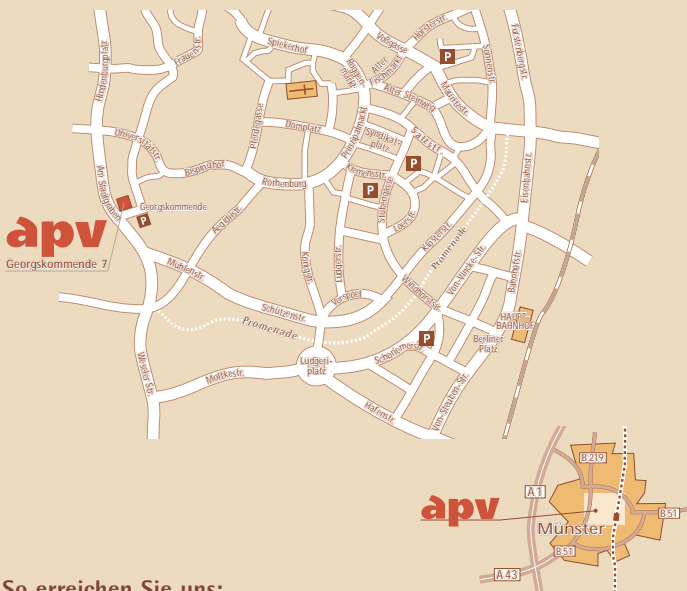
Georgskommende 7 ■ 48143 Münster

Tel. 02 51 / 44 010 ■ Fax 02 51 / 44 020

www.apv-muenster.de ■ e-mail: info@apv-muenster.de

Telefonisch erreichbar: Mo. & Do. 8.00 – 13.00 Uhr

Die. & Mit. 12.00 – 20.00 Uhr



So erreichen Sie uns:

- **Autobahnabfahrt Münster-Süd:** Sie kommen über die Weseler Straße auf den Stadtgraben. Unsere Räume liegen direkt »Am Stadtgraben« Ecke »Georgskommende«. Wenn Sie mit dem Auto kommen, dann können Sie das Parkdeck an der Georgskommende, direkt vor unserem Haus aufsuchen.
- **Vom HBF Richtung Aasee zu Fuß :** Am Bahnhofsvorplatz überqueren Sie die Straße, kommen in die Fußgängerzone (Windhorststraße), folgen der Windhorststraße bis zur Promenade, dieser folgen Sie bis zur Hauptstraße »Am Stadtgraben«. Dort halten Sie sich rechts, bis Sie auf der rechten Seite zur »Georgskommende« gelangen. Die APV ist das Eckhaus »Am Stadtgraben« / »Georgskommende«. Gehzeit: ca. 20 Min.
- **Buslinien fahren am Hauptbahnhof ab Bussteig B2 wie folgt:** Stadtbus 5 / R 72 / R 73 Bushaltestelle »Paulinum« bitte aussteigen.



FORTBILDUNG

Spezielle Psychotraumatherapie 2010/2011

- **Sophia Cigelski/Klaus Eickmann/Wibke Voigt**
Grundlagen der Traumatherapie
- **Klaus Eickmann/Wibke Voigt**
Stabilisierung, Affektregulation, Psychohygiene
- **Sophia Cigelski**
Stabilisierung und Affektregulation
- **Sophia Cigelski**
Einführung in die EMDR-Methode
- **Elisabeth Nyberg**
Traumabearbeitung
- **Peter Liebermann**
Akute Traumatisierungen und Krisenintervention
- **Wibke Voigt**
Komplexe Traumafolgestörungen II (DIS)
- **Sophia Cigelski**
Komplexe Traumafolgestörungen I (DESNOS)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ Zertifizierung

Die Akkreditierung der Seminare wurde bei der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen beantragt

■ Ort der Veranstaltung

Alle Seminare finden in den Räumen der APV – Münster statt. In der Mittagspause bestehen viele Möglichkeiten in der Nähe zu essen.

■ Leiter des Fortbildungsprogramms

Dipl.-Psych. Dr. Walter Ströhm

C U R R I C U L U M

Das Curriculum

- richtet sich an psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und wird mit max. 18 Teilnehmern durchgeführt.
- basiert auf den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie DeGPT, die 2004 Empfehlungen verabschiedet hat, mit denen einheitliche Standards für die psychotraumatologische Weiterbildung festgelegt wurden. Damit ist die Möglichkeit zur Zertifizierung als »Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT« verbunden.
- ist von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie zertifiziert.
- wird der Psychotherapeutenkammer NRW zur Zertifizierung vorgelegt.
- muss nicht als Ganzes absolviert werden. Es können auch einzelne Module gebucht werden. Module anderer Anbieter können bei der Zulassung zum Abschlusskolloquium anerkannt werden.

19./20. Februar 2010

Fr. 15.00 – 21.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 18.00 Uhr ■ 16 UE

Dipl.-Psych. Sophia Cigelski /

Dipl.-Psych. Klaus Eickmann / Dr. Wibke Voigt

Grundlagen der Traumatherapie

Schwerpunkt des Einführungsseminars sind die Grundlagen der Psychotraumatologie, sofern sie für das Verständnis der Behandlung traumatisierter Menschen relevant sind. Es behandelt auf neurobiologischer Ebene die Veränderungen bzw. Schädigungen des Gehirns durch (langanhaltende) Traumatisierungen (Fortsetzung in Modul 2) sowie die korrespondierenden langfristigen und schwerwiegenden Folgen im Erleben und Verhalten.

Das Wissen um die Besonderheiten des Traumagedächtnisses und über Traumafolgestörungen, sowie über Komorbidität und traumaspezifische Diagnostik ist wichtig für eine erfolgreiche psychotherapeutische Behandlung und wird in diesem Modul ebenso ausführlich vermittelt wie flankierende Behandlungsmöglichkeiten mit Psychopharmaka.



16./17. April 2010

Fr. 15.00 – 21.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 18.00 Uhr ■ 16 UE

Dipl.-Psych. Klaus Eickmann / Dr. Wibke Voigt

Stabilisierung, Affektregulation und Psychohygiene

Hinreichende Stabilität sowohl seitens der PatientInnen als auch der TherapeutInnen ist Grundvoraussetzung jeder Traumatherapie; ihre Sicherstellung ist entsprechend auch jeder weiteren Arbeit vorgeordnet.

Wir erarbeiten Kriterien für die Stabilität auf beiden Seiten des therapeutischen Settings und führen in imaginativ-hypnotherapeutische Techniken der Stabilisierung und Psychohygiene ein. Familiendynamisch-therapeutische Konzepte tragen zum Verständnis der Patho- und Salutogenese bei.



28./29. Mai 2010

Fr. 15.00 – 21.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 18.00 Uhr ■ 16 UE

Dipl.-Psych. Sophia Cigelski Grundlagen und Techniken zur Stabilisierung und Affektregulation, Imaginativ-hypnotherapeutische Verfahren

Das Seminar bietet eine Vertiefung der Arbeit mit imaginativ-hypnotherapeutischen Übungen zur Arbeit im Ego-states. Wir erörtern/üben den Umgang mit Ressourcen- und Belastungsdiagrammen, die hypno-imaginativ-dialogische Arbeit mit dem »inneren Kind« und den Umgang mit Täter- bzw. destruktiven Introjekten.

18. Juni 2010

Fr. 14.00 – 20.45 Uhr ■ 8 UE

Dipl.-Psych. Sophia Cigelski

Einführung in die EMDR-Methode

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) ist eine von Dr. Francine Shapiro entwickelte und 2006 vom wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie als wissenschaftlich anerkannte traumabearbeitende Psychotherapiemethode, die die Behandlung psychisch traumatisierter Erwachsener und Kinder erheblich verbessert.

EMDR ist sehr gut in jedes Psychotherapie-Verfahren integrierbar. Das Seminar gibt einen Überblick über die Methode, und dessen Einsatzmöglichkeiten. An Hand von Video- und Live-Demonstrationen soll EMDR anschaulich erklärt werden.

Teil 1.: 10./11. September 2010

Fr. 9.00 – 17.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 16.15 Uhr ■ 15 UE

Teil 2.: 24./25. September 2010

Fr. 9.00 – 17.00 Uhr ■ Sa. 9.00 – 16.15 Uhr ■ 15 UE

Dipl.-Psych. Dr. Elisabeth Nyberg

Traumabearbeitung

Am ersten Wochenende wird zunächst das kognitive Modell und die Diagnostik der individuellen Unterschiede in der Interpretation des Traumas und seiner Konsequenzen vorgestellt und anhand von Falldarstellungen demonstriert.

Anschließend werden Strategien zum Aufbau von Motivationen für eine Konfrontationsbehandlung erarbeitet.

Schwerpunkte bilden die Konfrontationsbehandlung, der Aufbau von Verhaltensexperimenten und die kognitive Restrukturierung während der Traumakonfrontation.

Am zweiten Wochenende werden therapeutische Techniken für den Umgang mit primären (v. a. Hilflosigkeit und Ekel) und sekundären Emotionen (v. a. Schuld, Scham und Wut) vorgestellt. Darüber hinaus werden noch Hinweise für den Umgang mit Alpträumen gegeben.



29./30. Oktober 2010

Fr. 16.00 – 19.15 Uhr ■ Sa. 9.00 – 17.00 Uhr ■ 12 UE

Peter Liebermann

Behandlung akuter Traumatisierungen und Krisenintervention

Phasenverlauf und Erscheinungsbilder akuter Traumatisierungen. Traumaspezifische Krisenintervention, Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse. Verhinderung von Folge-traumatisierungen.

Kritischer Einsatz von Akutinterventionen.



Bitte kreuzen Sie die gewählten Veranstaltungen an.
Anschließend füllen Sie bitte das Anmeldeformular auf der
Nebenseite aus.

Modul 1 19./20. Februar 2010 16 UE
Dipl.-Psych. S. Cigelski / Dipl.-Psych. K. Eickmann / Dr. W. Voigt
Grundlagen der Traumatherapie

Modul 2 16./17. April 2010 16 UE
Dipl.-Psych. Klaus Eickmann / Dr. Wibke Voigt
Stabilisierung, Affektregulation und Psychohygiene

Modul 3 28./29. Mai 2010 16 UE
Dipl.-Psych. Sophia Cigelski
Stabilisierung und Affektregulation

Modul 4 18. Juni 2010 8 UE
Dipl.-Psych. Sophia Cigelski
Einführung in die EMDR-Methode

Modul 5 30 UE
 Teil 1.: 10./11. September 2010
 Teil 2.: 24./25. September 2010
Dipl.-Psych. Dr. Elisabeth Nyberg
Traumabearbeitung

Modul 6 29./30. Oktober 2010 12 UE
Peter Liebermann
Behandlung akuter Traumatisierungen und Krisenintervention

Modul 7 19./20. November 2010 16 UE
Dr. Wibke Voigt
Behandlung komplexer Traumafolgestörungen II (DIS)

Modul 8 14./15. Januar 2011 16 UE
Dipl.-Psych. Sophia Cigelski
Behandlung komplexer Traumafolgestörungen I (DESNOS)

A N M E L D U N G

Hiermit melde ich mich verbindlich für die angekreuzten Seminare an und erhalte nach Eingang eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Beruf

Datum/Unterschrift

Ich erkenne die umseitigen Teilnahmebedingungen und die Rücktrittsregelungen an (bitte ankreuzen)

Datum

Unterschrift

Einmalige Einzugsermächtigung je gebuchte Veranstaltung (bitte ankreuzen) Gebühr wird 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingezogen

Bank, BLZ

Kontonummer

Unterschrift KontoinhaberIn